

heftig die Knie mit einem Male: ich hatte das *Stadion* abgescritten, nach dem ich am Morgen vergeblich geforscht. Nichts als die Basen der Ablaufschranken und des Zieles, die durch den Graben verbunden sind, konnten gefunden werden. Schauervolle Zerstörung, spurloses Verschwinden des berühmtesten, des leuchtendsten Platzes der ganzen antiken Welt!

Ich spürte hinein in die heilige Stätte, sicherte sie aus: sie war leer. Die Pferde nur weideten unter den großen schattigen Bäumen und rupften das fette Gras und die saftigen Kräuter. Tiefe Ruhe lag über dem Bezirk, noch stiller erscheinend, da der ausgegrabene in seiner ganzen Fläche tiefer als das Land liegt. Schon ist wieder einiges von Flugsand bedeckt, überwuchert von Blumen, Gräsern und Unkraut, gehüllt in das Laub der Platanen und Eichen.

Die gewaltige grau-blaue Basis des auf aufgeschütteter Terrasse stehenden Zeustempels und die Reihe der durch das Erdbeben gestürzten riesigen Säulentrommeln vor ihm lassen dies Gotteshaus in Gedanken wilder, gewalttätiger aufragen als alle anderen Tempel; kaum findet sich ein Vergleich selbst unter den Häusern des gleichen dorischen Stils. Ein bäurisches Genie schuf aus ungefügtem Gestein seiner Heimat dem Gott des Gewitters den Bau! — — Vor dem Heratempel spürt man Frauliches, Mütterliches, sehr alte archaische Tage, wo dem Weiblichen in schrankenloser Verehrung Bildwerke errichtet wurden, deren lächelnde Lippen, deren Ordnung der kunstvoll geflochtenen Haare über den zur Lust modellierten Brüsten und deren Wurf der durchscheinenden Gewänder über dem Leib und den Knien das Wesen der Frau tiefer zur Schau brachten, als je vorher und nachher einer Zeit es gelang.

Hunderte von Stimmen scheinen zu rufen, als man sich loslöst, saugen sich im Rücken fest, und mühsam nur taumelt der Fuß den Hügel hinauf zum Museum. — — Auch hier kein Mensch! Der Phylax sagte, daß die Amerikaner Haupt- und Nebenräume in zehn Minuten durchheilt und eine halbe Stunde die Ruinen besucht hätten. Ich schaute um mich, siehe: sie lagen in bequemen Stühlen vor dem Hotel und lasen Heimatblätter, einen Monat alt, aber sie hatten doch schön dasselbe vor Augen wie vor den Chikagoer Seen und im Klub, vor der Cheopspyramide, den Königsgräbern von Luxor, vor Akrokorinth und in der subway: NEW YORK TIMES, BOSTON TIMES: Three robbers killed in fight with policemen! Paddoc and Nurmi beat own records!! Peltzer first, before Wide second, Nurmy third.

Nurmi und Peltzer sind die tollsten Läufer der Welt! Reporter kabeln Rekordbrüche. Doch von jedem Mitglied einer Ringergilde würden sie zu Fall gebracht.

Das Modell des praxitileischen Hermes aber siegte im Fünfkampf: die Gewinner im Weitsprung maßen die Kraft des Armes im Speerwurf, dessen vier Beste zum Wettlauf antraten. Hierin die ersten drei schwangen sodann den Diskus, bis die beiden weitesten Werfer durch Ringkampf den Sieger entschieden, den einen Sieger in allem und über alle. Den Nationalhelden, welchen Dichter, Philosophen und Staatsmänner ehrten, — und der als Preis einen gewundenen Oelzweig empfing.